

Mein Loblied sie fei're, die Mutter, die teure

T.: aus "Die Maiandacht", Regensburg 1878
M.: Augsburg 1669/Bamberg 1691



Mein Lob-lied sie fei'-re, die Mut-ter, die teu-re, die Braut und die
Toch-ter dess', der sie er-schuf! Es le-be Ma - ri - a, die gött - li - che -
Mut - ter; ge - lobt sei mein Je - sus, ihr gött - li - cher Sohn!

2. Als Lilie bei Dornen weilt' einstens hienieden

vom Sohne geschieden, Maria bei uns:

Es lebe Maria, die göttliche Mutter;

gelobt sei mein Jesus, ihr göttlicher Sohn!

3. Da brannte das Herz ihr, zum Sohne zu gehen;

mit herzlichem Flehen bat sie um den Tod.

Es lebe Maria...

4. Ihr teurer Geliebter, der innig sie liebte,

er rief die Betrühte zur himmlischen Ruh'.

Es lebe Maria...

5. Es eilte der Tod schon, als Pförtner zu dienen,

doch als er erschienen, blieb ferne er steh'n.

Es lebe Maria...

6. Da nahte die Liebe mit lieblichem Pfeile,

das Herz ihr in Eile verwundend zum Tod.

Es lebe Maria...

7. So schied sie im Frieden, vom Pfeile durchstochen,

das Herz schon gebrochen, vor Liebe dahin.

Es lebe Maria...

Mein Loblied sie fei're, die Mutter, die teure

8. Und Jesus trug eilig die Schöne, die Taube,
entflohen dem Staube, zum Himmel empor.
Es lebe Maria...
9. O liebliche Herrin, die du nun dort oben
dem, der dich erhoben, so nahe dich siehst!
Es lebe Maria...
10. Ach, meiner gedenke, des Sünders, und schenke
mir Liebe zu Jesus, der stets mich geliebt.
Es lebe Maria...